

Liebe Freunde der Montafoner Museen!

Liebe Freunde des Heimatschutzvereins!

Das Büro Rath & Winkler aus Innsbruck bearbeitet derzeit das Konzept für das neue Montafoner Heimatmuseum. Die Aufgabenstellung ist insofern viel schwieriger als in Vergleichsfällen, als dass neben der Neukonzeption des (zu erweiternden) Hauses in Schruns auch die Museen in Gaschurn, Silbertal und neu in Bartholomäberg mit berücksichtigt werden müssen. Dazu kommt der starke kulturlandschaftlich orientierte Zugang unserer Institution (internationale Museumskonventionen verlangen im Übrigen das Überwinden von Museumsmauern), der auch zahlreiche Projekte außerhalb der Museen umfasst, wie beispielsweise die archäologischen Forschungen zur prähistorischen Zeit, die Erforschung des Bergbaus, das Maisäb inventar, die ViaValtellina und andere Themenwege. Des Weiteren ist festzuhalten, dass derzeit mehr als 50 Personen im Rahmen der Museen und des Archivs mitarbeiten und somit auch die künftige Betriebsführung ein wichtiges Thema darstellt. In den vergangenen acht Jahren wurden von uns rund 6300 Seiten wissenschaftliche und lokalkundliche Publikationen herausgebracht, die von 133 Autorinnen und Autoren verfasst wurden. Auch das bestätigt, wie weit der Personenkreis gesteckt ist, auf den wir uns berufen können, und wie breit das Potenzial gestreut ist.

Besucheranalysen aus den vergangenen acht Jahren zeigen auch deutlich auf, dass allein mit den Schausammlun-

gen nur verhältnismäßig wenig Publikum angesprochen werden kann. Es bedarf beinahe täglicher Anstrengungen, um die Menschen ins Museum hinein- oder zu kulturlandschaftlichen Themen hinführen. Vielleicht ist das sogar der große Unterschied zu früheren oder alt-hergebrachten Museumsaktivitäten, die nur von wenigen, dafür im Dorfe anerkannten (oder belächelten) Menschen durchgeführt wurden. Heute arbeiten im Museumsbetrieb sehr viele Personen mit, die aber größtenteils meist im Hintergrund bleiben und der Bevölkerung hinsichtlich ihres Tuns gar nicht bekannt sind.



Beat Gugger, Volkskundler, Ausstellungskurator und anlässlich der Museumsakademie in Schruns „Verteidiger“ der Heimatmuseen

Die Besucherstatistik zeigt deutlich auf, dass sozialgeschichtliche Themen besser ankommen als reine Objektpräsentationen. Ein Grundsatz für die Zukunft wird deshalb lauten, nicht mehr Objekte nur zu zeigen, sondern Objekte auch erzählen zu lassen. Das Objekt darf nicht isoliert im Raum stehen, sondern muss in einen Kontext eingebunden werden, der es eben erzählen lässt. Eine dritte Ebene – die zweifellos attraktivste – ist jene, in welcher Menschen von den Objekten und ihren Geschichten erzählen. Menschen bleiben wohl länger in Erinnerung als Objekte. Das geschieht, wenn auch nicht immer in der gewünschten Authentizität, bei Führungen. Damit ist auch der Anspruch der Museen verbunden, sich mit den Ressourcen der eigenen Region nachhaltig auseinander zu setzen.

Ein modernes Museumsmanagement verlangt schließlich auch die Offenheit nicht nur über die regionalen Grenzen, sondern vor allem auch über den eigenen musealen Tätigkeitsbereich hinaus. Damit ist nicht nur der Kontakt mit anderen Kulturanbietern gemeint, sondern vielmehr auch der Kontakt mit politischen, wirtschaftlichen (in unserem Fall wohl vorzugsweise den touristischen) und anderen Gremien beziehungsweise Unternehmungen. „Netzwerke“ sind hier als Chance für die Museen anzuführen.

Aufgrund der unzähligen Veranstaltungen der vergangenen Jahre konnten wir uns ein klares Bild machen, welche Themen, welche Objekte und welche Veranstaltungen Sie, geschätztes Mitglied, am meisten berühren. Dennoch sind wir an Ihren Anregungen sehr interessiert: Welche Anforderungen stellen Sie an die neuen Montafoner Museen und vielleicht können Sie auch in Ihrem Bekannntenkreis eruieren, warum dieser oder jener gerade nicht ins Museum geht? Das ist, mit Verlaub, eine fast noch spannendere Frage.

Andreas Rudigier (Obmann)



Gabriele Rath, Gottfried Fliedl (Museumsakademie Joanneum), Bruno Winkler

Stand Montafon 	 <small>Europäische Projektschuldenhilfe für die Erneuerung des Montafoner Museums. Mit moderner Europa an die künftigen Gäste.</small>	 <small>LEADER</small>	 <small>Vorarlberg wird's auch</small>	 Vorarlberger Illwerke AG	ZECHKIES
BTV 3 Banken Gruppe	 <small>www.montafonerbahn.at</small>	 Raiffeisen Bank im Montafon		 SPARKASSE Bludenz <small>In jeder Beziehung zählen die Menschen.</small>	

**Montag bis Mittwoch, 4.-6. Mai 2009,
8-17 Uhr**

Galgenul, ViaValtellina

Trockensteinmauern – bauen, sanieren und verstehen

Dieser dreitägige Kurs unter der Leitung von Dr. Martin Lutz vermittelt die Grundfertigkeiten für die Errichtung und Sanierung von Trockensteinmauern in Anlehnung an den LFI-Zertifikatslehrgang „Errichtung von Trockensteinmauern“. Der Kursbeitrag beträgt 125 Euro. Anmeldung im Ländlichen Fortbildungsinstitut Vorarlberg unter E Ifi@lk-vbg.at oder T 05574 400-191 bis 29. April 2009 möglich.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Stand Montafon, der Gemeinde St. Gallenkirch und den Montafoner Museen



Das Volkskundemuseum in Stein (Appenzell) ist das Reiseziel der 10. Montafoner Trachtengespräche. Das Museum präsentiert im Besonderen die bäuerliche und textile Geschichte und Kultur Appenzell-Außerrhodens. Im Rahmen der Besichtigung wird auch eine Handstickmaschine aus dem Jahr 1905 vorgeführt. Eine Webvorführung zeigt, wie das Plattstichgewebe mit „Nölleli-Muster“ hergestellt wird. Die Exkursion führt anschließend nach Wolfhalden. Nach einer Kaffeepause steht das dortige Museum auf dem Programm, in welchem ein komplett eingerichteter und funktionstüchtiger Seidenhandwebstuhl zu sehen ist. Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr geplant.

Anmeldungen bis 30. April im Montafoner Heimatmuseum notwendig! Die Kosten der Fahrt belaufen sich auf 25 Euro.

Freitag, 8. Mai 2009, 20 Uhr

Schruns, Montafoner Heimatmuseum

Offenes Singen

(mit Hannes Riesch)

Hannes Riesch lädt wieder zu einem gemeinsamen Singen in die Stube des Heimatmuseums.

**Donnerstag, 7. Mai 2009,
Abfahrt 12.30 Uhr**

Treffpunkt: Bahnhof Schruns

10. Montafoner Trachtengespräche: Exkursion ins Appenzell





- Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 19.37 Uhr (Lorüns 19.44, St. Anton 19.47, Vandans 19.49, Tschagguns 19.55), Ankunft Schruns 19.57 Uhr – Rückreise ab Schruns: 22.03 Uhr
- Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 19.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 19.28, Gortipohl-Zentrum 19.33, St. Gallenkirch-Zentrum 19.38), Ankunft Schruns 19.55 Uhr – Rückreise nur mit dem Taxi möglich.

Mittwoch, 13. Mai 2009, 19.15 Uhr

Schruns, Montafoner Heimatmuseum

Vorarlberger Mundartwörterbuch

(Buchpräsentation und Vortrag von Prof. Hubert Allgäuer)

In zwölfjähriger Sammlertätigkeit hat der Verfasser für das Mundartlexikon all das zusammengetragen und aufgearbeitet, was 427 Gewährsleute aus allen Regionen Vorarlbergs als „bekannt“ eingestuft haben. Der gesamte Fragenkatalog (aufgeteilt auf 14 Regionen) hatte einen Umfang von 1.091 Seiten (32 Stichwörter pro Seite). Die Summe aller Rückantworten der Gewährsleute belief sich auf über 35.000 Seiten. Außerdem wurden 44 unveröffentlichte private Mundart-Sammlungen mit einem Gesamtumfang von 1.054 Seiten einbezogen.

Besondere Aufmerksamkeit widmete Hubert Allgäuer geläufigen Redewendungen und sprichwörtlichen Redensarten, aber auch auf Erklärungen auf Etymologie und den sprach- und kulturgeschichtlichen Hintergründen legte er großen Wert. Mehr als 16.500 Fußnoten mögen dieses Anliegen verdeutli-



chen. Am Ende entstand ein umfassendes, zweibändiges Nachschlagewerk mit 1.820 Seiten.

- Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 18.37 Uhr (Lorüns 18.44, St. Anton 18.47, Vandans 18.49, Tschagguns 18.55), Ankunft Schruns 18.57 Uhr – Rückreise ab Schruns: 21.03 oder 22.03 Uhr
- Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 18.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 18.28, Gortipohl-Zentrum 18.33, St. Gallenkirch-Zentrum 18.38), Ankunft Schruns 18.55 Uhr – Rückreise nur mit dem Taxi möglich.

Donnerstag, 14. Mai 2009, 19.30 Uhr
Bludenz, Rathaus (Sitzungszimmer)

Kirchen in Vorarlberg – eine Reise in Bildern durch das Land

(Buchpräsentation mit Kurt Huber)

Kurt Huber hat im vergangenen Herbst ein umfangreiches Werk herausgegeben, das die Pfarrkirchen des Landes Vorarlberg in von ihm gefertigten Aquarellen präsentiert. Zahlreiche Autoren stellen in begleitenden Texten die dargestellten Gotteshäuser vor. Msgr. Dr. Walter Juen spricht verbindende Worte und stellt die „Pfarrkirche“ in ihrem theologischen Kontext vor. Den kunsthistorischen Hintergrund der Kirchen der Region Bludenz stellt Dr. Andreas Rudigier vor.



☛ Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Montafonerbahn, Schruns ab 19.03, Ankunft in Bludenz 19.23
Rückreise: Montafonerbahn ab 21.37 Uhr.

Montag, 18. Mai 2009, 19.15 Uhr
Schruns, Montafoner Heimatmuseum

„Ein besessener Vorarlberger – Elmar Grabherr und die Ablehnung der Aufklärung“

von Leo Haffner

(Buchpräsentation und Lesung mit verteilten Rollen)

Das Buch macht Zeitgeschichte nicht nur aus der Sicht des „spätgeborenen“ Forschers erlebbar. Der Autor lässt auch Akteure und Zeitzeugen ausführlich selbst zu Wort kommen. Brisantes Material enthalten die Tagebücher des ÖVP-Politikers und Nazi-Gegners Karl Tizian sowie Privatbriefe des ehemaligen NS-Mitglieds Elmar Grabherr. Die Ursachen der verhinderten Aufklärung liegen laut Haffner in der Radikalisierung der politischen Lager nach der Entstehung des politischen Katholizismus im 19. Jahrhundert. Das Buch gibt Einblick in die inneren Machtverhältnisse Vorarlbergs nach 1945 und zeigt die Spätfolgen der NS-Ideologie auf. Grabherr, ehemals loyaler Gefolgsmann von Gauleiter Franz Hofer, wurde als Landesamtsdirektor (1955-1976) zum Wortführer der völkischen Alemannenideologie. Landtagspräsident Tizian setzte auf kulturelle Offenheit. Bereits als Student erkannte er klar den wahren Charakter des nationalsozialistischen Regimes. Als vehementer Gegner Grabherr konnte er dessen Macht in der Ära Ulrich Ilg (1945-1969) allerdings nicht eindämmen. Im Süden Vorarlbergs wurden nicht alle Maßnahmen Grabherr vorbehaltlos akzeptiert. Seine Anweisung, die Schreibweise des Namens „Montafon“ in „Montavon“ abzuändern, wurde in der Talschaft energisch boykottiert – letztlich erfolgreich. Landesrat Dr. Guntram Lins aus Bludenz



Leo Haffner: **Ein besessener Vorarlberger**

Eimer Grabherr
und die Ablehnung der Aufklärung

BUCHEN

lehnte den „Kantönligeist“ der Alemanenideologie Grabherr ab, da sie nicht vereinbar sei mit der Auffassung, dass Vorarlberg einer „offenen Gesellschaft“ zusteuern sollte.

Die Mitwirkenden der „Lesung mit verteilten Rollen“: Brigitte Walk, Feldkirch, sowie Hans Peter Link, Roland Poiger und Leo Haffner (alle ehem. ORF).

- ☛ Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 18.37 Uhr (Lorüns 18.44, St. Anton 18.47, Vandans 18.49, Tschagguns 18.55), Ankunft Schruns 18.57 Uhr – Rückreise ab Schruns: 21.03 oder 22.03 Uhr

- ☛ Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 18.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 18.28, Gortipohl-Zentrum 18.33, St. Gallenkirch-Zentrum 18.38), Ankunft Schruns 18.55 Uhr – Rückreise nur mit dem Taxi möglich.

Dienstag, 26. Mai 2009, 19.15 Uhr
Schruns, Montafoner Heimatmuseum

Wald in Dichtung und Musik
(Vortrag von Hans Tschütscher)

Der Wald hat viele Dichter und Komponisten angeregt und beeinflusst. Hans Tschütscher geht in seinem Vortrag auf einige ausgewählte Dichter und Komponisten ein. Ebenso werden verschiedene Holzarten und deren Einsatz für den Bau von Musikinstrumenten berücksich-



tigt. Hubert Malin spricht einführende Worte.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Stand Montafon

- Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 18.37 Uhr (Lorüns 18.44, St. Anton 18.47, Vandans 18.49, Tschagguns 18.55), Ankunft Schruns 18.57 Uhr – Rückreise ab Schruns: 21.03 oder 22.03 Uhr
- Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 18.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 18.28, Gortipohl-Zentrum 18.33, St. Gallenkirch-Zentrum 18.38), Ankunft Schruns 18.55 Uhr – Rückreise nur mit dem Taxi möglich.

Aktuelles

ViaValtellina ausgezeichnet

Im März wurde „Kulturwege Schweiz“ zum Sieger des Wettbewerbs „nachhaltiges und innovatives Tourismusprojekt 2008 der Alpenkonvention“ gewählt. Die Auszeichnung fand im Rahmen der zehnten Alpenkonferenz in Evian (Frankreich) statt. Kulturwege Schweiz ist ein integratives Tourismusprogramm, das Kulturgüterschutz, Regionalpolitik, regionale Produkte der Landwirtschaft mit Qualitätstourismus verbindet. Grundlage von Kulturwege Schweiz bildet ein Netz von zwölf nationalen Via-Routen und zahlreichen ergänzenden ViaRegio-Routen auf historischen Wegen. Darunter befindet sich auch die ViaValtellina. (Zusammengefasster Bericht aus Prätigauer & Herrschäftler vom 19. März 2009)





Andreas Brugger und Christof Thöny referierten bei Kongress in den USA

Vom 29. März bis zum 3. April fand in der kalifornischen Sierra Nevada der heurige Internationale Skigeschichtekongress statt. Der renommierte amerikanische Skihistoriker John Allen hatte dazu über 60 Experten aus der ganzen Welt nach Mammoth Lakes eingeladen, die über eine Vielzahl skihistorisch sehr interessanter Themen referierten. Erstmals war Vorarlberg dabei gleich durch zwei Historiker vertreten, Andreas Brugger aus dem Montafon und Christof Thöny aus dem Kostertal. Beide hielten inhaltlich interessante und gut illustrierte Vorträge.

dem abenteuerlichen Leben des Nobelpreisgewinners sowie zum Skilauf im Montafon der Zwischenkriegszeit.

Christof Thöny referierte über das Arlberg-Kandahar-Rennen, dessen erstmalige Durchführung sich im letzten Jahr zum bereits 80. Mal gejährt hat. Neben einem Abriss der geschichtlichen Entwicklung des Rennens stellte er dabei die beiden Hauptinitiatoren des Rennens im Portrait dar. Dabei handelt es sich um den britischen Skipionier Sir Arnold Lunn, der als Erfinder des modernen Torlaufs gilt, und Hannes Schneider, der mit der Entwicklung der Arlbergtechnik der Arlbergregion zu weltweiter Bekanntheit verhalf.

Der Kongress wurde durch diverse Veranstaltungen, wie Filmabende und Nostalgieskirennen abgerundet. Die allesamt auf Englisch gehaltenen Vorträge werden bis Jahresende in einem Sammelband publiziert werden.



Bei Andreas Brugger stand der weltbekannte amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway im Mittelpunkt, der in den 1920er Jahren mehrere Monate zum Skilaufen im Montafon weilte. Sein Roman „Paris. Ein Fest fürs Leben“, die Kurzgeschichte „Schnee auf dem Kilimandscharo“ sowie einige Briefe lieferten dabei anschauliche Darstellungen aus

Bilderbogen



Schruns, 9. März 2009



Schruns, 2. April 2009



Schruns, 19. März 2009



St. Gallenkirch, 3. April 2009



Schruns, 26. März 2009



Gaschurn, 6. April 2009

Montafoner Geschichte

Band 1 Rollinger/Rollinger: Montafon 1. Mensch – Geschichte – Naturraum. Die lebensweltlichen Grundlagen. 2005 (€ 44,-, in Verbindung mit allen vier Bänden um 15 % reduziert)

Montafoner Schriftenreihe

- 1 Moosbrugger: Maisäbkkultur und Maisäblandschaft im Montafon. 2001 (vergriffen)
- 2 Keiler/Pfeifer (Hg.): Plazadels und Wachters Dieja. 2001 (€ 10,90, für Mitglieder € 8,70)
- 3 Haas: Das Montafonerhaus und sein Stall. 2001 (€ 20,-/16,50)
- 4 Dönz: Muntafuner Wärter, Spröch und Spröchli. 2001 (€ 20,-/16,50)
- 5 Rudigier/Zamora (Hg.): Das romanische Vortragekreuz von Bartholomäberg. 2002 (€ 13,-/10,-)
- 6 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Gweil – Maisäb und Alpen. 2002 (€ 20,-/16,50)
- 7 Beitzl: Die Votivbilder aus den Montafoner Gnadenstätten. 2002 (€ 16,-/13,-)
- 8 Netzer: Silbertaler Soldaten im Zweiten Weltkrieg. 2003 (€ 16,-/13,-)
- 9 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Die Maisäbe auf Tafamunt. 2003 (€ 22,-/18,-)
- 10 Strasser: Montafoner Reisebilder. 2003 (€ 20,-/16,50)
- 11 Nesensohn-Vallaster: Der Lawinenwinter 1954. 2004 (€ 16,-/13,-)
- 12 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäb Montiel. 2004 (€ 22,-/18,-)
- 13 Nachbaur/Strasser: Die Markterhebung von Schruns. 2004 (€ 22,-/18,-)
- 14 Wink (Hg.): Ausgrabungen im Montafon. Diebschlössle und Valkastiel (2 Bde). 2005 (€ 22,-/18,-)

- 15 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäb Valschaviel. 2005 (€ 22,-/18,-)
- 16 Hachfeld/Vossebürger/Pfeifer: Die „Alpe“ Bofa. 2005 (€ 10,90/8,70)
- 17 Hessenberger/Kasper: Lebenswelten junger Menschen im Montafon. 2006 (€ 13,-/10,-)
- 18 Malin/Maier/Dönz-Breuß: Standeswald Montafon. 2007 (€ 22,-/18,-)
- 19 Ohneberg: Märzengerichtsprotokoll. 2007 (€ 28,-/22,-)
- 20 Bußjäger: Die „Montavon“-Krise. 2007 (€ 13,-/10,-)
- 21 Beitzl/Strasser: Richard Beitzl. 2009 (€ 25,-/20,-)

Sonderbände zur Montafoner Schriftenreihe

- SB 1 Strasser/Rudigier: montafon. 1906_2006 – Eine Zeitreise in Bildern. 2006 (€ 28,-/22,-)
- SB 2 Truschneegg: Lorüns. Dorfgeschichte in Schrift und Erzählung. 2006 (€ 35,-/30,-)
- SB 3 Brugger: 100 Jahre Skisport im Montafon. 2006 (€ 33,-/27,-)
- SB 4 Rudigier: Heimat Montafon. Eine Annäherung. 2007 (€ 22,-/18,-)
- SB 5 Hessenberger: Grenzüberschreitungen. 2008 (€ 28,-/22,-)
- SB 6 Arnold: Montafonerin. 2008 (€ 19,50/16,50)

Kataloge und Führer

- Maklott – Jehly – Schmid. Sommerausstellung 2004 im Montafoner Heimatmuseum Schruns (€ 10,-/8,-)
- Rudigier/Strasser: Ein kleiner Führer durch das Montafoner Heimatmuseum. 2008 (€ 5,-/4,-)
- Brugger: Museum Guide of the Montafon Folk Museum Schruns. 2008 (€ 3,-)

Filme und andere Medien

Plazadels und Wachers Dieja. Maisäb-siedlung im Gauertal. Videodokumen-tation von info-film (Banas & Banas), 14 min. 2001 (€ 26,-/22,-)

Montafon. Von Feldkirch in das Mon-tafon. Historische Filme in der Reihe „Österreich in historischen Filmdoku-mentationen. Edition Vorarlberg“ vom Filmarchiv Austria, 83 min. 2004 (VHS 21,60, DVD 24,90)

Die prähistorische Besiedlung des Monta-fons. 7000 Jahre Besiedlungsgeschichte von der Steinzeit bis zu den Römern. Interaktive CD zur gleichnamigen Aus-stellung im Montafoner Heimatmuseum, Rüdiger Krause, ArcTron GmbH, Monta-foner Heimatmuseum. 2005 (€ 10,-/8,-)

Kulturhistorische Wanderwege Montafon

Bertle: Geologischer Lehrwanderweg
Bartholomäberg. 1978 (€ 6,-/5,-)

Rudigier: Gaschurn-Dorf. 2003 (€ 2,-)

Ebster: Sagenweg Vandans. 2007 (€ 2,-)

Jahresberichte der Montafoner Museen

2001 (€ 2,-)

2002 (€ 2,-)

2003 (€ 2,-)

2004 (€ 4,-)

2005 (€ 4,-)

2006 (€ 4,-)

2007 (€ 10,-)

2008 (€ 10,-)

Veranstaltungsübersicht

4.-6. Mai

Trockensteinmauerkurs
(Galgenul)

7. Mai

Trachtengespräche Exkursion
(Appenzell)

8. Mai

Offenes Singen
(Schruns)

13. Mai

Mundarten in Vorarlberg
(Schruns)

14. Mai

Kirchen in Vorarlberg
(Bludenz)

18. Mai

Elmar Grabherr
(Schruns)

26. Mai

Wald in Dichtung und Musik
(Schruns)

Heimatschutzverein Montafon • Montafoner Museen • Montafon Archiv

Montafoner Heimatmuseum, Kirchplatz 15, 6780 Schruns
 T 05556/74723, F 05556/74723-24
 E museen@montafon.at, I www.stand-montafon/kultur
 Bankverbindungen: Raiba Montafon, BLZ 37468, Kontonr. 302.547
 Sparkasse Schruns, BLZ 20607, Kontonr. 0100-065333

Öffnungszeiten (Sommer)

Montafoner Heimatmuseum Schruns: ab Pfingsten
Montafoner Tourismuseum Gaschurn: ab 14. Juni 2009
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal: ab 10. Juni 2009
Altes Frühmesshaus Bartholomäberg: ab 7. Juni 2009

Mitglieder des Heimatschutzvereins Montafon haben folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in alle Montafoner Museen
- Infos und freier Eintritt zu den Veranstaltungen des Vereines (Vorträge, Exkursionen, Lesungen)
- Deutlich reduzierter Bezugspreis für die Montafoner Schriftenreihe
- Kostenlose Inanspruchnahme des Montafon Archivs und der Bibliothek
- Kostenlose Inanspruchnahme des Services der Außenstelle der Vorarlberger Landesbibliothek

Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages von € 15,- unterstützen Sie die Arbeit des Vereines und der Museen!



Ja, ich möchte diese Vorteile nützen und werde
 Mitglied des Heimatschutzvereins Montafon.

Vorname:

Familienname:

Straße/Hnr.:

Postleitzahl/Ort:

Telefonnummer:

E-mail: